

Annett Glöckner

30 Jahre Land – Erkundungen im weiten Raum

In dieser Ausstellung zeige ich Kunstwerke im öffentlichen Raum – eine meiner künstlerischen Ausdrucksformen, als Zeitreise.

Reihenfolge rechts herum, in Leserichtung.

Schon während des Studiums an der Hochschule der Künste Berlin begann ich, mich an Symposien zu beteiligen und ins Land zu fahren.

Für meine Diplomarbeit habe ich mit Fotos, Diaserien, Zeichnungen, Interviews und Texten das Thema Braunkohlentagebau in der Wendezeit erforscht. Und für meine Meisterschülerarbeit baute ich, darauf aufbauend und die Kontakte nutzend, ein großes Wort aus dem Schrott eines Baggers und war einige Monate in der Braunkohle in der Lausitz.

1985 war ich ausgereist und nach dem Mauerfall war die Wahl des Themas Braunkohle ein „zurück in die Heimat“. Ich war in den Braunkohlengebieten um Leipzig aufgewachsen und so betraf das Thema mich persönlich, weil unsere Familie ein Grundstück an die Braunkohle verloren hatte.

Die Männer in der Brigade dazu anzustiften, Kunst zu machen, obwohl sie das sonst nie taten, war mir wichtig. Meine Landsleute, die Osis, die Kumpel, die unter der Wende litten, ließen sich begeistern, doch als sie arbeitslos wurden, machten sie mir, als Künstlerin, Vorwürfe und hörten auf zu trennen, zu schweißen und mitzuarbeiten. Schon vorher hatten sie, wenn ich nicht pünktlich zur Schicht kam, mir die Mitarbeit verweigert. Zum Schluß bauten wir gemeinsam die Wortschulptur fertig.

Durch die Arbeit im Land und das Unterwegssein im Osten machte sich in mir eine große Landsehnsucht breit, die ich in der Großstadt nicht mehr los wurde.

1995 gestaltete ich den großen Windschal und malte ich mich durch ihn ins Land hinein.

Die Sehnsucht nach der großen Weite blieb noch eine Weile bestehen, auch als ich schon hier draußen wohnte. Erst als ich meine Ausdrucksformen erweiterte und Lieder und Gedichte zu schreiben begann, ging sie weg.

Mit der Kunst im öffentlichen Raum habe ich in der Prignitz und in Ostprignitz-Ruppin weitergemacht, oftmals als partizipative Projekte (Projekte zum Mitmachen).

Sehen Sie selbst.

Annett Glöckner, Juni 2025

donnerstags, 16 – 18 Uhr, bin ich hier vor Ort, zeige Kataloge und beantworte Fragen